



Maßgeblich an der gelungenen Partnerschaft beteiligt: (hinten) Oberstud.-Direktor a.D. Manfred Keneder, Jörg Grubel, Oberstud.-Direktor a.D. Diether Brandenburg, Melke Andres und Heinrich Hartmann. Mitte: Roland Müller, SV-Lehrerin an der BBS Ulla Bergen, Helmut Töpfer und Ulrike Müller. Vorn: Cuxhavens Landrat Kai-Uwe Bielefeld, Landrätin des Landkreises Rügen Kerstin Kassner, Schulleiter der BBS Dr. Ulrich Getsch sowie Wolfgang Wilshusen. Die Tasche soll alle Beteiligten an diesen besonderen Anlass erinnern. Foto: Soltysiak

20 Jahre fruchtbare Schulpartnerschaft

BBS Cuxhaven und BS Rügen stolz auf gemeinsam Erreichtes und Erlebtes

CUXHAVEN. „Es gilt vielen zu danken, die diese Partnerschaft ins Leben gerufen und auch über die Zeit am Leben gehalten haben.“ Mit diesen Worten eröffnete der Schulleiter der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven (BBS), Dr. Ulrich Getsch, die Feierstunde anlässlich der seit zwanzig Jahren bestehenden Schulpartnerschaft mit der Beruflichen Schule Rügen (BS). „Die beiden Schulen bilden damit eine rühmliche Ausnahme in dem Fortbestand ihrer Partnerschaft in Niedersachsen“, ergänzte er.

Der Cuxhavener Landrat Kai-Uwe Bielefeld bezeichnete den Austausch als ein „wunderbares Beispiel für die deutsch-deutsche Entwicklung“, der für beide Seiten sehr fruchtbar gewesen sei.

Bewegende Entwicklungen

Manfred Keneder, Schulleiter der BBS bis 1995, blickte in seiner Rede auf die Anfänge zurück:

Bereits Ende Dezember 1989 strebte das Cuxhavener Kollegium eine Partnerschaft für eine Partnerschaft mit einer ostdeutschen Schule an.

Zeitgleich fragte sich in Sassnitz Helmut Töpfer, Lehrerbermeister der Betriebsberufsschule des VEB Fischfang Sassnitz, wie es mit seinen Lehrlingen nach der

„Wende“ weitergehen könne. Ein erster Kontakt mit Töpfer kam Anfang Februar 1990 zustande, als Oberstadtdirektor Nis Lindschau, Stadtrechtsrat Hans-Peter Conrady und SPD-Ratscherr Gerd Raulff nach Binz und Sassnitz fuhren, um zunächst die Möglichkeiten einer Städtepartnerschaft auszuloten (sie wurde am 5. April 1990 realisiert). Auf die Frage nach einer kompetenten Adresse für Fragen aus dem Berufsschulbereich benannte die Cuxhavener Delegation die BBS als Ansprechpartner.

Gegenseitige Hilfe

Der Kontakt wurde hergestellt und in Folge aufrechterhalten. Durch gemeinsame Ideengebungen wurde viel erreicht:

Am 12. September 1990 schrieb Töpfer in einem Brief an OstD Manfred Keneder: „Durch Ihr und Herrn Schraders persönliches Engagement haben Sie uns in die Lage versetzt, bereits am 1.9.1990 mit der neuen berufsbildenden Form zu beginnen. Mit Wirkung vom 1.10.90 wird unsere gesamte Einrichtung vom Landratsamt übernommen.“ Roland Müller wurde als neuer Schulleiter für die Schule in Sassnitz berufen. Es folgten zwanzig Jahre ge-

genseitige Besuche, Praktika für Sassnitzer Kollegen in mehreren Berufsfeldern in Cuxhaven in den 90er-Jahren. Am 12. April 91 wurde der Cuxhavener Verein „Freunde Rügens e.V.“ gegründet, der beispielsweise Fahrtkosten für Schüler übernahm. Die Bemühungen wurden „gekrönt“ durch einen 30-Millionen-Neubau in Sassnitz 2002 sowie die Zentrierung aller Ausbildungsgänge an der BS.

„Die alten Staatsbürgerkundebücher konnte man nach der Wende ja nur noch in den Skat kloppen“, erinnerte sich BS-Leiter Müller. Deshalb sei es gut gewesen, dass die Cuxhavener bei ihren Besuchen jede Menge Bücher vor allem für den Sozialkunde- und Wirtschaftsbereich mitbrachten. Auch Lehr- und Stoffverteilungspläne, Gesetze und Erlasse wurden ausgetauscht.

Doch nicht nur beruflich, auch privat sei diese Partnerschaft viel wert, sind sich alle Beteiligten einig: Über die Jahre entstanden sowohl unter den teilnehmenden Schülern als auch Kollegen zahlreiche private Freundschaften. Stellvertretend dankte Müller der „treuen Seele“ Ulla Bergen, die sich von Beginn an für diesen Austausch engagiert. (sol)

